

HILFE FÜR BRASILIANISCHE KINDER UND JUGENDLICHE

ILLNAU-EFFRETIKON Seit Jahren engagiert sich die Effretikerin Lissandra Kuhn für ein brasilianisches Hilfswerk. Nun stellt sich die Organisation erstmals in Effretikon vor.

Mehrmals bereiste Lissandra Kuhn Brasilien. Was sie sah, begeisterte und erschütterte die junge Effretikerin gleichermaßen. Fasziniert zeigte sie sich von der Herzlichkeit und Zugänglichkeit der Menschen, ergriffen jedoch von der Armut, mit der viele Familien umgehen müssen.

Zusammen mit ihrem Freund Sandro Minasi absolvierte Kuhn zwei Volontariate beim brasilianischen Hilfswerk Abai – ein Engagement, das sie für ihr weiteres Leben prägen sollte. Noch heute amtiert die 33-Jährige im Vorstand des Schweizer Unterstützungsvereins. «Es ist wichtig, dass die Projekte von Abai bekannter werden», sagt sie. Das Hilfswerk engagiert sich nicht nur für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche, sondern setzt sich auch für den Naturschutz Brasiliens ein.

ZUM ERSTEN MAL IN EFFRETIKON

Zum ersten Mal wird nun das Projekt auch in Effretikon vorstellig. Am Samstag, 8. Juni, findet in der Katholischen Kirche St. Martin ein Benefizanlass statt. Anwesend wird an diesem Abend auch die Gründerin von Abai, Marianne Spiller, sein. «Sie ist eine starke Persönlichkeit und voller Energie» beschreibt Kuhn die Schweizerin, die 2005 zusammen mit weiteren Frauen für den Friedensnobelpreis nominiert war.

Nebst Spillers Vortrag kann die brasilianische Kultur auch noch



Die Effretikerin Lissandra Kuhn (Mitte) organisiert in Effretikon einen Benefizanlass. Foto: PD

auf andere Weise erfahren werden. Diverse kulinarische Speisen, unter anderem das brasilianische Nationalgericht Feijoada, erwarten interessierte Besucher. Nebst brasilianischer Musik gestalten Tanz- einlagen von Kinder- und Jugendgruppen aus Zürich und Effretikon den weiteren Abend.

SEIT 40 JAHREN AKTIV

Das Kinderprojekt Abai ist seit 40 Jahren aktiv. In den letzten zwanzig Jahren waren Lissandra Kuhn und ihre Geschwister immer wieder Teil davon. «Alle vier haben wir in Brasilien einen Einsatz geleistet», sagt Kuhn. Sie berichtet auch von den dunkleren Zeiten, welchen das Projekt seit dem Regierungswechsel entgegenseht. So werde etwa der Einsatz für die indigene Bevölkerung von Behörden nicht gern gesehen. «Die Arbeit von Abai ist nicht primär,

aber immer wieder notgedrungen auch sehr politisch», so Kuhn.

Auch, was etwa den Aspekt der Umwelterziehung betrifft. Sie macht einen wesentlichen Teil des Engagements aus. Den Kindern und Jugendlichen soll die Bewahrung der Natur ans Herzen gelegt werden. Viele Projekte von Abai drehen sich ums Gärtnern, Ansäen und Pflegen von Kulturen. Dass sich die Organisation auch mit Kleinbauern zusammensetzt und über die Verwendung von

Pestiziden aufklärt, sei aber vor allem auch der Regierung ein Dorn im Auge. Der Einsatz von Mitteln zur Schädlingsbekämpfung in der Sojaproduktion sind ein Politikum. «Sich aufzulehnen ist nicht ohne Risiko», erzählt Sandro Minasi. So sei der Abai auch schon mit Kürzungen von staatlichen Unterstützungsbeiträgen gedroht worden. «Jetzt ist deshalb die Hilfe von aussen umso wichtiger», sagt Lissandra Kuhn.

MIRJA KELLER

BENEFIZABEND IM PFARREIZENTRUM

Der Benefizabend findet am Samstag, 8. Juni, im Pfarreizentrum St. Martin in Effretikon statt. Ab 19 Uhr sind dann ein Abendessen, ein Vortrag von der Gründerin des Hilfswerks sowie

Tänze und Musik vorgesehen. Anmeldungen für den Benefizabend und weitere Informationen per Mail an lissandra.kuhn@abai.ch. Es wird um eine Kollekte für die Abai gebeten. REG

ANZEIGE

DAS HILFSWERK ABAI

Im Jahr 1979 wurde das Hilfswerk Abai gegründet. Die Organisation hat sich der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen von 4 bis 18 Jahren verschrieben. In Mandirituba, in Brasilien, betreibt Abai etwa ein Tagesheim für Jugend- und Familienarbeit. Ein pädagogisches Team kümmert sich dort täglich um 110 Kinder und 40 Jugendliche. Im Vordergrund stehen die sozio-ökologische Erziehung,

die Verbesserung von Entwicklungsbedingungen sowie die Prävention von Sucht und Gewalt. Die Projekte umfassen zum einen Gartenarbeit, wo der Anbau von Bio-Gemüse und der Umgang mit Saatgut gelehrt werden. Zum anderen dient die Mitarbeit in einer Schreinerei den Jugendlichen als Vorbereitung aufs Berufsleben. Weitere Projekte findet man auf der Website: www.abai.ch. REG

Einladung öffentlicher Vortrag

Atemnot: Liegt es am Herzen oder an der Lunge?

Mittwoch, 12. Juni 2019,
19.30 Uhr

SPITALUSTER

Erfahren Sie mehr unter
www.spitaluster.ch/vortrag